

**Buchpräsentation und Diskussion über den Stand der  
Literaturwissenschaft in Centrepe**

Dana Hučková, Erika Brtáňová, Werner Michler, Vladimír Barborík und Stephan Teichgräber



Ort: Forschungszentrum für historische Minderheiten, [www.fzhm.at](http://www.fzhm.at)

Sprachen: Deutsch + Slowakisch

Zeit: 27. Juni 2011, 17.00 Uhr

Begrüßung durch die Leiterin des Forschungszentrums **Regina Wonisch**

Dolmetsch: **Matej Kundračik**

### Dana Hučková

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, seit 2007 Direktorin des Instituts für slowakische Literatur der Slowakischen Akademie der Wissenschaften in Bratislava. Literaturhistorikerin und Literaturkritikerin. Beschäftigt sich mit der Slowakischen Moderne und modernistischen Tendenzen in der Literatur des Fin de siècle und der Gegenwartsliteratur.

### Erika Brtáňová

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Slowakische Literatur der SAW in Bratislava. Beschäftigt sich mit der Geschichte der älteren Literaturkultur. Wissenschaftliche Aufmerksamkeit schenkte sie der Rezeption lateinischer Predigten und Reden in Kodizes slowakischer Herkunft „Stredoveká scholastická kázeň“. Mitautorin der Monographie über das Frühstadium der ungarisch-slowakischen literarischen Historiographie „Pannonia docta. Učená Panónia“ (2003). Sie unterrichtet zurzeit auch an der Universität zu Tyrnau (Trnava/Nagyszombat).

### Werner Michler

Geb. 1967 in Wien, Studium der Germanistik und Philosophie an der Universität Wien, Mag. phil. 1992, Dr. phil. 1997. 1992-1998 Mitarbeiter an FWF-Forschungsprojekten zum „Literarischen Leben in Österreich 1848-1890“, bis 1997 im Rahmen des trilateralen Forschungsschwerpunkts „Differenzierung und Integration“ (BRD, A, CH). Unterrichtstätigkeit im Bereich DaF/DaZ. Seit 1998 Univ.-Ass. am Institut für Germanistik der Universität Wien. Im WiSe 2001/02 Research Fellow am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) Wien. Figdor-Preis für Sprach- und Literaturwissenschaften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 2001. Im SoSe 2003 Visiting Scholar an der University of Oxford (GB).

### Vladimír Barborík

Geb. 1965, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Slowakische Literatur der SAW in Bratislava. Literaturwissenschaftler und -kritiker, redigierte die Zeitschriften „Dotyky“, „Kultúrny život“ und „RAK“, Autor der Monographien „Pavel Hruží“ (2000) und „Prozaik Gejza Vámoš“ (2006).

### Stephan Teichgräber

Geb. 1961 in Magdeburg, Leiter der Dokumentationsstelle für ost- und mitteleuropäische Literatur, Studium Slawistik und Soziologie in Wien und Pressburg (Bratislava/Pozsony), Literaturwissenschaftler, Lektor und Übersetzer, arbeitet mit „Presse“ und „RAK“ zusammen.